

Studierende aus Ungarn und Bayern bei der Autonomous Driving Challenge des VDI

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Das Abschlusstreffen des diesjährigen ungarisch-bayerischen studentischen Projekts zum Autonomen Fahren fand vom 14. bis 16. November an den Hochschulen München und Landshut statt. An der Hochschule München hatten die Teilnehmenden von der István-Széchenyi-Universität in Győr und den Hochschulen Kempten, Landshut und München die Möglichkeit, die zum vierten Mal stattfindende Autonomous Driving Challenge des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) mitzuerleben. Auf einem eigens für den Wettbewerb aufgebauten race track traten 7 studentische Teams verschiedener deutscher Hochschulen in mehreren Disziplinen des Autonomen Fahrens gegeneinander an, z.B. Parken, Überholen, Beschleunigung und Hinderniserkennung.

Die Studierenden des von BAYHOST koordinierten ungarisch-bayerischen Projekts traten nicht im Wettbewerb mit an, erhielten jedoch Einblick in die Vorbereitung auf einen solchen Wettbewerb und die Herausforderungen. Außerdem konnten sie ihre Modellfahrzeuge auf

dem race track testen. Motiviert durch diese Erfahrung wird im nächsten Jahr eine echte Teilnahme an einem Wettbewerb angestrebt.

Die studentischen Teams präsentierten zunächst die Hardware und Software der von ihnen eingesetzten Modellfahrzeuge und wie sie sich auf die Autonomous Driving Challenge vorbereitet hatten. Beim praktischen Einsatz auf der Fahrbahn gab es immer wieder Überraschungen, die den Spaß am Dabeisein jedoch nur erhöhten. Sieger wurde das Team der Hochschule München, das bei seinem Heimspiel die höchste Punktzahl erzielte.

Am 16. November besuchten 11 Wissenschaftler und Studierende der István-Széchenyi-Universität in Győr und der Hochschule Kempten das Formula Student Team an der Hochschule Landshut, das bereits erfolgreich an zahlreichen internationalen Wettbewerben teilgenommen hat und sich aktuell auf erste Wettbewerbe im

Foto: Prof. Dr. Artem Ivanov



Bereich „Driverless“ vorbereitet. Für die Studierenden aus Győr, von denen einige ebenfalls Fahrzeuge konstruiert und programmiert und in verschiedenen Projekten, z.B. in Frankreich und auf der nahe Győr gelegenen Teststrecke Zalazone, eingesetzt haben, war der Austausch mit den Kommilitonen aus Landshut besonders interessant. Anschließend besichtigten die Projektteilnehmer verschiedene Fakultäten und Labore an der Hochschule Landshut.

Aufgrund des für beide Seiten gewinnbringenden Austauschs soll das Projekt 2025 fortgesetzt und weiterentwickelt werden.